

Zwötzener legen Einspruch ein

Schneeberg. Lediglich Platz sechs unter zehn Vertretungen belegten die Triathleten des TSV 1880 Zwötzen zum Auftakt der Regionalliga-Saison im erzgebirgischen Schneeberg. Nach dem Sprintwettbewerb legten die Zwötzener Einspruch ein, über den noch nicht entschieden wurde.

„Das Windschattenfahren auf dem Rad wurde von den Kampfrichtern entgegen der Ausschreibung nicht unterbunden. Nicht einmal ein mitfahrendes Motorrad hat es auf der Radstrecke gegeben“, schimpfte der zum Favoritenkreis gehörende Theodor Popp, der am Ende nach 58:12 Minuten als bester Zwötzener Achter wurde. Willi Paufler (20.), Julius Domnick (24.), Niklas Koepf (39.) und Tim Rosenkranz (43.) konnten ihren Erwartungen beim Tagessieg des Berliner Triathlon-Teams nicht gerecht werden.

Auch bei den Damen sprang in der Teamwertung nur der sechste Rang heraus. Annette Baumbach (12.), Emilia Schmidt (16.), Maja Kaminski (25.) und Catrin Krause (32.) konnten nicht in die Entscheidung eingreifen. (lo.)